

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XVII
I Die Grundlagen des verfassungsrechtlichen Eigentums- schutzes	1
1 Bedeutung, Zweck und Funktion der Eigentumsgarantie	3
1.1 Die Bedeutung der Eigentumsgarantie im Gefüge der Verfassung	3
1.2 Funktionen der Eigentumsgarantie: Bestandsschutz und Rechts- sicherheit	6
a) Bestandsschutz	6
b) Rechtssicherheit	9
1.3 Die Eigentumsgarantie als Institutsgarantie	11
1.4 Räumlicher und zeitlicher Geltungsbereich des Art. 14 GG . .	14
a) Kriegs- und Kriegsfolgelasten	15
b) Folgen der deutschen Einheit	16
aa) Ansprüche und Forderungen	17
bb) Wiedergutmachung	18
cc) Private Rechte	19
2 Die Träger des Eigentumsgrundrechts	21
2.1 Juristische Personen des Privatrechts	21
2.2 Juristische Personen des öffentlichen Rechts	23
3 Das Verhältnis des Art. 14 GG zu anderen Grundrechten	29
3.1 Verhältnis zu Art. 2 und 3 GG	29
3.2 Verhältnis zu Art. 5 GG	29
3.3 Verhältnis zu Art. 12 GG	30

3.4	Verhältnis zu Art. 33 Abs. 5 GG	35
a)	Beamtenrechtliche Ansprüche	35
b)	Soldatenrechtliche Ansprüche	37
4	Eigentumsschutz durch Organisation und Verfahren	41
4.1	Allgemeines	41
4.2	Anspruch auf effektiven Rechtsschutz	43
a)	Folgen für die Zulässigkeit von Legalenteignungen . .	44
b)	Folgen für die Ausgestaltung, Auslegung und Anwen- dung von Verfahrensvorschriften	45
4.3	Insbesondere: Eigentumsschutz bei Zwangsversteigerungen .	48
4.4	Insbesondere: Anforderungen an Mieterhöhungsverlangen . .	52
II	Der Schutzbereich des Art. 14 GG	55
5	Der verfassungsrechtliche Eigentumsbegriff	57
5.1	Allgemeines	57
5.2	Die verfassungsrechtliche Herleitung des Eigentumsbegriffs .	58
5.3	Die wesentlichen Merkmale des verfassungsrechtlichen Eigen- tumsbegriffs	60
a)	Grundfunktionen der Eigentumsgarantie	60
b)	Privatnützigkeit und Verfügungsbefugnis	61
c)	Einzelheiten	62
aa)	Subjektive Rechte	62
bb)	Vermögenswerte Rechtsposition	63
cc)	Zuordnung zur privaten Nutzung und eige- nen Verfügung	64
dd)	Insbesondere: Privatnützigkeit	66
ee)	Insbesondere: Verfügungsbefugnis	67
6	Die konkrete Reichweite des Schutzes durch die Eigentumsga- rantie	71
6.1	Die Bestimmung von Inhalt und Schranken durch den Gesetz- geber	71
a)	Gesetzlich ausgeformtes Eigentum	71
b)	Auftrag an den Gesetzgeber	72
c)	Einzelheiten	74

6.2	Anerkannte Vermögensrechte, erstmals geschaffene Vermögensrechte, Vermögen als solches	78
a)	Erstmals geschaffene Vermögenspositionen	79
b)	Vermögen „als solches“	81
aa)	Grundsätze	81
bb)	Grenzen der Belastung	83
cc)	Die Rechtsprechung des 2. Senats	84
6.3	Schutz bestehender Rechtspositionen, kein Schutz von Interessen, Chancen und Verdienstmöglichkeiten	88
a)	Bestehende Rechtspositionen	88
b)	Interessen, Chancen und Verdienstmöglichkeiten	90
7	Einzelne geschützte vermögenswerte Rechtspositionen	95
7.1	Grundeigentum, Erbbaurecht, Wohnungen	95
a)	Grundeigentum	95
b)	Erbbaurechte	100
c)	Miet- und Sozialwohnungen	101
7.2	Eingerichteter und ausgeübter Gewerbebetrieb	102
7.3	Zivilrechtliche Ansprüche und Rechte	107
a)	„Eigentum“ im Sinne des bürgerlichen Rechts	107
b)	Ansprüche und Forderungen	108
c)	Insbesondere: Geldeigentum	111
d)	Pachtrechte	113
e)	Vorkaufsrechte	113
f)	Besitzrecht des Mieters	114
7.4	Anteileigentum, Eigentum der Unternehmer, Mitgliedschaftsrechte	117
a)	Gegenstand des Schutzes	117
b)	Grenzen des Schutzes	119
c)	Insbesondere: Aktien	120
7.5	Schutz des geistigen Eigentums	121
a)	Urheberrecht	121
b)	Verwandte Schutzrechte	123
c)	Patentfähige Erfindung	124
d)	Eingetragene Warenzeichen	125
e)	Ausstattungsschutz nach § 25 WZG	126
8	Öffentlich-rechtliche Rechtspositionen	129
8.1	Allgemeine Grundsätze	129
a)	Entwicklung der Rechtsprechung	129

b)	„Differenzierende Lösung“	132
8.2	Einzelfälle	135
a)	Geldforderungen aus einem öffentlich-rechtlichen Dienst- verhältnis	135
b)	Fälle, in denen Eigentumsschutz versagt wurde	136
8.3	Insbesondere: Sozialversicherungsrechtliche Rechtspositionen	139
a)	Entwicklung der Rechtsprechung	139
b)	Allgemeine Grundsätze	141
aa)	Vermögenswerte Rechtsposition	142
bb)	Eigenleistung	144
cc)	Existenzsicherung	146
dd)	Gesamtposition als Schutzobjekt	147
c)	Einzelne Rechtspositionen	148
aa)	Rechtspositionen, die Eigentumsschutz genie- ßen	148
bb)	Nicht geschützte Rechtspositionen	153
cc)	Positionen, deren eigentumsrechtliche Bewer- tung noch offen ist	157
d)	In der DDR erworbene Ansprüche	158

III Die Bestimmung von Inhalt und Schranken des Eigen- tums, Art. 14 Abs. 1 Satz 2 GG 161

9	Die Regelungsbefugnisse des Gesetzgebers und ihre Grenzen	163
9.1	Allgemeines	163
9.2	Formelle Grenzen	165
a)	Gesetzgebungskompetenz	165
b)	„Gesetz“ im Sinne des Art. 14 Abs. 1 Satz 2 GG, keine Einzelfallgesetze	166
c)	Bestimmtheitsgebot, Verwendung unbestimmter Rechts- begriffe und Genehmigungsvorbehalte	167
9.3	Materielle Grenzen	170
a)	Allgemeines	170
b)	Die Grenzen im Einzelnen	174
aa)	Ausgleich individueller Belange und sozialer Bezüge	174
bb)	Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers	179
cc)	Legitimität von Mittel und Ziel	184
dd)	Wandel der Verhältnisse	186

ee)	Wahrung des Kernbereichs	187
ff)	Entzug und Beseitigung von Rechtspositionen	193
gg)	Entzug zum Zwecke der Gefahrenabwehr . .	195
9.4	Insbesondere: Beachtung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes und des Gleichbehandlungsgebots	197
a)	Verhältnismäßigkeit	197
aa)	Allgemeines	197
bb)	Geeignetheit, Erforderlichkeit, Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne	200
b)	Gleichbehandlung	204
9.5	Einzelfragen	207
a)	Ausgestaltung von Eigentumspositionen im Gebiet der ehemaligen DDR	207
b)	Private Regelungen als Grundlage von Eigentumsbeschränkungen	208
c)	Mögliche Schadloshaltung des Eigentümers	209
d)	Eigentumsrecht als „Faustpfand“	210

10 Inhalt und Schranken einzelner vermögenswerter Rechtspositionen 213

10.1	Grund und Boden	213
a)	Allgemeines	213
b)	Einzelfragen	214
aa)	Besondere Lage, Nutzung oder Aufgabenstellung von Grundstücken	214
bb)	Insbesondere: Zustandsverantwortlichkeit . .	217
cc)	Veräußerungsbeschränkungen	219
dd)	Preisrechtliche Regelungen	220
ee)	Verhältnismäßigkeit	223
ff)	Ausgleich nachbarschaftlicher Interessen . .	225
gg)	Bauplanungsrechtliches Abwägungsgebot . .	227
hh)	Baulandumlegung	229
ii)	Erschließungs- und Erschließungsbeitragsrecht	231
10.2	Mietrecht	232
a)	Allgemeines	232
b)	Bindungen des Gesetzgebers	233
aa)	Grundsatz: Ausgewogener Interessenausgleich	233
bb)	Interessenlage des Mieters	236
cc)	Interessenlage des Vermieters	237

dd)	Insbesondere: Verfügungsbefugnis des Vermieters	237
ee)	Bedeutung des „Mietereigentums“	239
c)	Bindungen der Gerichte	240
d)	Einzelfragen	244
aa)	Wohnraumkündigungsschutz bei Erhöhung des Mietzinses	244
bb)	Kündigungsschutz, berechtigtes Interesse des Vermieters	249
10.3	Anteilseigentum, Eigentum des Unternehmers	259
a)	Umwandlungen, Unternehmensverträge, Eingliederungen	259
b)	Mitbestimmung	262
10.4	Geistiges Eigentum	265
a)	Allgemeines	265
b)	Einzelfragen	269
aa)	Verfügungs- und Verwertungsbeschränkungen	269
bb)	Herstellung und Verbreitung von Bild- und Tonträgern	275
10.5	Sozialversicherungsrechtliche Positionen	279
a)	Rentenversicherungsansprüche und -anwartschaften .	279
aa)	Allgemeines	279
bb)	Einzelfragen	284
cc)	Insbesondere: Rentenversicherungsrechtliche Positionen und Versorgungsausgleich	291
dd)	Überleitung von Ansprüchen und Anwartschaften aus Zusatz- und Sonderversorgungssystemen der DDR	295
b)	Anwartschaften und Ansprüche aus der Arbeitslosenversicherung	299
10.6	Einkommen- und Gewerbesteuer	304
11	Die Umgestaltung bestehender Rechtspositionen	307
11.1	Voraussetzungen und Grenzen	307
a)	Zulässigkeit	307
b)	Verfassungsrechtliche Schranken	309
c)	Legitimierende Gründe	312
d)	Überleitungsregelungen	315
e)	Insbesondere: Kompensatorische Ausgleichsmaßnahmen	319

f)	Die eigentumsrechtliche Ausprägung des Vertrauensschutzes	323
g)	Insbesondere: Echte und unechte Rückwirkung	328
11.2	Die Abgrenzung zur Enteignung	331
a)	Materielle Abgrenzungstheorien	331
b)	Formale Abgrenzung	333
c)	Rechtsschutz	337
d)	Neuordnung von Rechtsgebieten	339
12	Die Sozialpflichtigkeit des Eigentums, Art. 14 Abs. 2 GG	345
IV	Die Enteignung, Art. 14 Abs. 3 GG	351
13	Wesen, Funktion und Begriff der Enteignung	353
13.1	Wesen und Funktion	353
a)	Wesen der Enteignung	353
b)	Funktion der Enteignung	355
aa)	Hilfsmittel zur Bewältigung öffentlicher Aufgaben	355
bb)	Erforderlichkeit des Objekts	356
cc)	Weitere Folgerungen	356
dd)	Ersatz privatrechtlicher Erwerbsformen durch Staatsakt	357
ee)	Verhältnis zu Art. 19 Abs. 1 GG	358
13.2	Insbesondere: Schutzfunktionen	359
a)	Enteignung nur nach Art. 14 Abs. 3 GG	359
b)	Entzug nur gegen „gerechte Entschädigung“	360
c)	Legitimierung nicht nur durch Entschädigung	360
d)	Keine „verdeckte“ Enteignung	362
13.3	Begriff der Enteignung	362
13.4	Die sog. Aufopferungsenteignung	367
14	Formen und Voraussetzungen der Enteignung	369
14.1	Formen der Enteignung: Legalenteignung und Administrative- enteignung	369
14.2	Insbesondere: Die Legalenteignung	370
a)	Begriff und Wesen	370
b)	Besondere Zulässigkeitsvoraussetzungen	373

c)	Keine Vermischung von Legal- und Administrativent- eignung	375
14.3	Voraussetzungen der Enteignung	376
a)	Formelle Voraussetzungen	376
aa)	Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Enteignung	376
bb)	Enteignungsverfahren	381
cc)	Effektiver Rechtsschutz	384
b)	Materielle Voraussetzungen	386
aa)	Wohl der Allgemeinheit	386
bb)	Gemeinwohlbezogenheit der Enteignung, Er- forderlichkeit und Verhältnismäßigkeit	391
cc)	Insbesondere: Die Gesamtabwägung	394
dd)	Weitere Voraussetzungen	399
c)	Insbesondere: Die Enteignung zugunsten Privater	400
aa)	Private Unternehmen der Daseinsvorsorge	403
bb)	Sonstige private Unternehmen	404
d)	Enteignungsrechtliche Vorwirkungen	408
aa)	Vorgeschaltetes Planfeststellungsverfahren	409
bb)	Verfassungsgemäße Rechtsgrundlage	411
cc)	Legislative Planung (Legalplanung)	412
dd)	Sonstige eigentumsrelevante Vorentscheidun- gen	413
e)	Rückübereignungsansprüche	414
14.4	Die Enteignungsentschädigung	417
a)	Die Junktimklausel (Art. 14 Abs. 3 Satz 2 GG)	417
aa)	Funktionen des Junktims	417
bb)	Standort der Entschädigungsregelung	420
cc)	Vorkonstitutionelle Enteignungsgesetze	421
b)	Art, Ausmaß und Höhe der Entschädigung (Art. 14 Abs. 3 Satz 2 und 3 GG)	423
aa)	Erfordernis gesetzlicher Regelung	423
bb)	Bindung der Gerichte	424
cc)	Interessenabwägung	425
c)	Die Gewährleistung des ordentlichen Rechtsweges (Art. 14 Abs. 3 Satz 4 GG)	427
aa)	Besondere Rechtsschutzgarantie	427
bb)	Kammern und Senate für Baulandsachen	428
cc)	Spezielle Verfahrens- und Zuständigkeitsbe- stimmungen	429
dd)	Keine restriktive Anwendung	431

ee)	Begrenzte Entscheidungskompetenz	432
Sachverzeichnis		435
Entscheidungsverzeichnis		451